

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates  
vom 03.11.2021**

**Anwesend:**

**(stimmberechtigte)**

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baqué, Manuel	CDU	
Baumann, Michael	CDU	<b>ab TOP 5</b>
Bindert, Gabriele	CDU	
Bürkle, Uwe	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	
Finke, Stephan	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Krantz, Stefan	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	<b>ab TOP 5</b>
Schwarz, Doris	CDU	
Spiegel, Lucas	CDU	<b>ab TOP 5</b>
Svoboda, Martin	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Höppner, Aylin	SPD	
Klodt, Uwe	SPD	
Koch, Gunther	SPD	<b>ab TOP 7</b>
König, Adolf José	SPD	
Reffert, Monika	SPD	
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD	
Sielaff, Kirsten	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste	
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Stauffer, Monika	Die Grünen/Offene Liste	
Trapp, Hartmut	AfD	
Wagner, Miroslawa	AfD	
Wagner, Reiner	AfD	
Weber, Beate	Parteilos	
Mester, Tanja	FWG	
Piana, Jesko	FWG	
Sturm, Charis	FWG	<b>ab TOP 7</b>
Sturm, Rudi	FWG	
Börstler, Thomas	FDP	
Gürtler, Arno	FDP	
Schwarzendahl, David	Die Linke	

**(nicht stimmberechtigte)**

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Leidig, Bernd	Beigeordneter
Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung
Denzer, Marika	Verwaltung

Graber-Jauch, Andrea	Verwaltung
Hoppe, Julia	Verwaltung
Hubertus, Frank	Verwaltung
Kardaus, Jan	Verwaltung
Kohlschmidt, Heike	Verwaltung
Kramer, Priska	Verwaltung
Langefeld, Volkmar ke	Geschäftsführer Stadtwer-
Nitschke, Renate	Verwaltung
Randisi, Lisa	Verwaltung
Schandin, Xenia	Verwaltung
Schreiber, André	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

**(Abwesend bei Top ...)**

**Es fehlen entschuldigt:**

**(stimmberechtigte)**

Baldauf, Christian	CDU
Kühner, Daniel	CDU
Maurer, Lothar, Dr.	CDU
Ober, Karl	SPD
Schaich, Sylvia	Die Linke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr    Ende der Sitzung: 20:27 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 28.10.2021 auf Mittwoch, den 03.11.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 6 wurden in nichtöffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 7 bis 20 in öffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Oberbürgermeister Martin Hebich  
(Vorsitzender)

---

Peter Waschbüsch  
(Schriftführer)

## **Tagesordnung**

OB Hebich nimmt nach einstimmiger Zustimmung des Stadtrates die Vorlagen XVII/1943 Hinausschieben des Ruhestandes (als TOP 1.1) und XVII/1937 Einstellung (als TOP 2.1) auf die Tagesordnung. Anschließend verpflichtet OB Hebich das neue Stadtratsmitglied Sylvia Classen-Czeczerski.

### **I. Nichtöffentliche Sitzung**

Grundstücks-, Personal- und Vertragsangelegenheiten

### **II. Öffentliche Sitzung**

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

7. Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)  
Vorlage: XVII/1907

8. Nachwahl in Gremien  
Vorlage: XVII/1925

9. Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Fliesenarbeiten  
Vorlage: XVII/1912

10. Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Trockenbau - Akustik  
Vorlage: XVII/1913

11. Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Sanitär- und Heizungsarbeiten  
Vorlage: XVII/1914

12. Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Elektroarbeiten  
Vorlage: XVII/1915

Anträge der Fraktionen

13. ÖPNV Bereich Justizvollzugsanstalt  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/1899

14. Verkehrssicherheit von Radfahrenden an der Einmündung der Robert-Bosch-Straße in die Beindersheimer Straße  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/1900

Anfragen der Fraktionen

15. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen für die Petersau  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/1917
16. Stand der Realisierung des „Masterplans Albert-Frankenthal-Quartier“  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/1918
17. Personelle Besetzung; Sicherstellung des gesetzlichen Auftrages einer Kommune  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/1908
18. Sachstand Storchenwald  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/1901
19. Situation bei der KFZ-Zulassungsstelle  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/1919

Anfragen von Ratsmitgliedern

20. Frankenthaler Hallenbad  
hier: Anfrage des Ratsmitgliedes Beate Weber  
Vorlage: XVII/1923



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 1	Verkauf Erbbaugrundstück	einstimmig beschlossen
TOP 1.1	Hinausschieben des Ruhestands	einstimmig beschlossen
TOP 2	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 2.1	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 3	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 4	Einstellung	einstimmig mit Änderungen beschlossen
TOP 4.1	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 5	Neugestaltung steuerlicher Querverbund	zur Kenntnis genommen
TOP 6	Bericht zu TOP 5	zur Kenntnis genommen



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Einwohnerfragestunde**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.



Aktenzeichen: 20/Kü/bm

Datum:

Hinweis:

**Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022  
(Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>7</b>	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Haushaltssatzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Haushaltsjahr 2022 und der dazugehörige Haushaltsplan mit seinen gesetzlichen Bestandteilen gemäß § 96 Abs. 4 der Gemeindeordnung (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, jeweilige Teilhaushalte, Stellenplan) werden beschlossen.
2. Den Bewirtschaftungsregelungen des Haushaltsplanes 2022 wird zugestimmt.

## **Protokoll:**

OB Hebich stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Rede und Präsentation den Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 vor.

Bgo Leidig ergänzt anhand der dem Protokoll beigefügten Rede und Präsentation.



Aktenzeichen: 101/2/Vi

Datum:

Hinweis:

**Nachwahl in Gremien**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>8</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Personen werden in diesen Gremien nachgewählt:

**Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz)**

Ordentliches Mitglied:

Herr Adolf-José König anstelle von Frau Dr. Gisela Werle-Schneider

Stellvertretendes Mitglied:

Frau Dr. Gisela Werle-Schneider anstelle von Herrn Fabian Haag

**Betriebsausschuss**

Stellvertretendes Mitglied:

Herr David Schwarzendahl anstelle von Herrn Uwe Kohlbacher

**Kulturausschuss**

Ordentliches Mitglied:

Frau Sylvia Schaich anstelle von Herrn Uwe Kohlbacher

**Sportausschuss**

Stellvertretendes Mitglied

Herr David Schwarzendahl anstelle von Herrn Uwe Kohlbacher

## **Schulträgerausschuss**

Ordentliches Mitglied:

Herr Thorsten Wehler anstelle von Frau Dr. Margarethe Brockmann

Stellvertretendes Mitglied:

Herr Can Spanier anstelle von Herrn Thorsten Wehler

**Protokoll:**

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gem. § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 25/251/KZ/Pe

Datum:

Hinweis:

**Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Fliesenarbeiten**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>9</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Bau Kaltenberg GmbH  
Brahestr. 12  
04347 Leipzig**

wird der Auftrag für den Umbau der Mensa Friedrich-Ebert-Realschule plus für Fliesenarbeiten; gemäß dem Angebot vom 08.10.2021 zu einem Gesamtbetrag von

**79.492,83 € einschließlich Mehrwertsteuer**

erteilt.



Aktenzeichen: 25/251/KZ/Pe

Datum:

Hinweis:

**Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Trockenbau - Akustik**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>10</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**GZ Innenausbau GmbH  
An der Flachsröße 1  
64367 Mühlthal**

wird der Auftrag für den Umbau der Mensa Friedrich-Ebert-Realschule plus für Tro-  
ckenbau- und Akustik;  
gemäß dem Angebot vom 11.10.2021 zu einem Gesamtbetrag von

**69.354,75 € einschließlich Mehrwertsteuer**

erteilt.



Aktenzeichen: 25/251/KZ/Pe

Datum:

Hinweis:

**Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Sanitär- und Heizungsarbeiten**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>11</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <b>33</b>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:
					Enthaltungen: <b>6</b>
Laut Beschluss- vorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Sanitär Kleissner GmbH  
Theodor-Storm-Str. 136  
68259 Mannheim**

wird der Auftrag für den Umbau der Mensa Friedrich-Ebert-Schule plus für Sanitär- und Heizungsarbeiten; gemäß dem Angebot vom 12.10.2021 zu einem Gesamtbeitrag von

**121.746,02 € einschließlich Mehrwertsteuer**

erteilt.

## **Protokoll:**

RM Dr. Bruder möchte wissen, welche Heizungsanlage eingebaut wird.

Frau Kohlschmidt vom Bereich Gebäude und Grundstücke, kann die Antwort aktuell nicht geben.

OB Hebich sichert eine zeitnahe Beantwortung zu.

RM Dr. Bruder kündigt an, dass sich die Mitglieder der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste enthalten werden.



Aktenzeichen: 25/251/KZ/Pe

Datum:

Hinweis:

**Umbau Mensa Friedrich-Ebert-Schule  
hier: Elektroarbeiten**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>12</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Wieland & Schultz GmbH  
Theodor-Haubach-Str. 12  
67433 Neustadt**

wird der Auftrag für den Umbau der Mensa Friedrich-Ebert-Realschule plus für Elekt-  
roarbeiten; gemäß dem Angebot vom 12.10.2021 zu einem Gesamtbetrag von

**93.631,06 € einschließlich Mehrwertsteuer**

erteilt.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**ÖPNV Bereich Justizvollzugsanstalt  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>13</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: 61</b>					

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Weg zu finden, den Bereich Starenweg/Justizvollzugsanstalt wieder an den Busverkehr anzuschließen und/oder einen Ruftaxiverkehr für das ganze Ziegelhofgebiet einzurichten.

**Begründung:**

In dem genannten Bereich ist die nächste Bushaltestelle ca. 750 m entfernt (Haltestelle Justizvollzugsanstalt – Ludwigshafener Straße). Wenn man den Bus einmal stündlich von der Schule über den Dudelsack in den Starenweg zur Haltestelle Justizvollzugsanstalt und von dort wieder zur Ludwigshafener Straße leiten würde, wäre das Problem vor allem älterer Menschen gelöst. Falls dies der Zeitrahmen für den Bus nicht erlaubt, sollte eine Ruftaxilinie eingeführt werden. Auch im südlichen Bereich (Vogelsiedlung) haben ältere und gehbehinderte Menschen Probleme, kostengünstig in die Innenstadt zu gelangen. Dort wäre ein Ruftaxi sinnvoll.

Frankenthal, 27.9.2021

Dr. Rainer Schulze

## **Protokoll:**

RM Dr. Schulze erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung sieht die Problematik ebenfalls und möchte dies in Angriff nehmen. Es gibt auch einige Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern hierzu. Möglich wäre eventuell, dass einmal pro Stunde ein Bus in einer Richtung durch den Starenweg durchfährt. Das Thema muss die Verwaltung behutsam angehen. Anwohner sehen das sehr problematisch. Hier ist der Dialog mit den Anwohnern gefragt. Es stehen im gesamten Gebiet Verkehrsfragen im Raum. Im Gespräch ist eine Bürgerversammlung. Die Verwaltung arbeitet an dem Thema. OB Hebich sichert zeitnah einen Zwischenbericht zu.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Verkehrssicherheit von Radfahrenden an der Einmündung der Robert-Bosch-Straße in die Beindersheimer Straße  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>14</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 61					

Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich für eine bessere Verkehrssicherheit von Radfahrenden an der Einmündung der Robert-Bosch-Straße in die Beindersheimer Straße zu sorgen.

**Begründung:**

Für Radfahrende, vor allem Kinder wie Senior\*innen, ist es an der benannten Stelle in Richtung Innenstadt gefährlich, über die Beindersheimer Straße auf den Radweg zu gelangen, obwohl dies offensichtlich so gewünscht ist. Denn die Beindersheimer Straße hat hier eine abknickende Vorfahrt, weswegen die PKWs in Richtung Beindersheim keinen Grund haben, den Radverkehr bevorrechtigt kreuzen zu lassen. Noch gefährlicher ist der PKW-Verkehr in Richtung Innenstadt, der oft mit hoher Geschwindigkeit an der Kreuzung ankommt. Es sollte geprüft werden, ob hier eine Anordnung von Tempo 30 gegebenenfalls mit verkehrsbremsenden Maßnahmen möglich ist. Alternativ könnten wir uns vorstellen, dort eine Bedarfsampel zu installieren oder falls verkehrsrechtlich möglich der Robert-Bosch-Straße die Vorfahrt einzuräumen. Da dies für die Schüler\*innen der einzige Weg in die Innenstadt ist, sollte hier unbedingt etwas unternommen werden.

Frankenthal, 27.9.2021

Dr. Rainer Schulze

## **Protokoll:**

RM Dr. Schulze erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Zur Ermittlung der tatsächlichen Verkehrszahlen ist zunächst eine Verkehrszählung bzw. Verkehrserhebung für die genannten Straßen notwendig. Diese wird zeitnah organisiert. Auf Grundlage dieser können Rückschlüsse auf das tatsächliche Verkehrsaufkommen gezogen werden. Die Ergebnisse dieser Zählung werden im Anschluss als Grundlage für eventuelle Maßnahmen, wie z.B. der Einrichtung einer Bedarfssampel oder der Anordnung von Tempo 30 gegebenenfalls mit verkehrsbremsenden Maßnahmen genutzt.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Bauplanungsrechtliche Festsetzungen für die Petersau  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>15</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

**Wir fragen die Verwaltung:**

1. Welche Festsetzungen sind im gültigen Flächennutzungsplan für den Bereich der Petersau getroffen, der als mögliche Unterkunft des Gleis4 in die öffentliche Debatte eingeführt worden ist?
2. Gibt es, wie vom Architekten des Investors behauptet, für die Petersau einen gültigen Bebauungsplan? Wenn ja mit welchen Festsetzungen?
3. Wie ist eine Veranstaltungsstätte mitsamt der notwendig nachzuweisenden Parkplätze im Kontext des besonderen Charakters des Hofguts Petersau bauplanungsrechtlich zu bewerten?
4. Von welcher Seite der Verwaltung wurde dem Investor die „Asphaltierung eines Feldwegs an der Petersau“ zugesagt?

**Begründung:**

In der Ausgabe der Frankenthaler RHEINPFALZ vom 16.10.2021 wurde unter Überschrift „Gleis4: Neubau in der Petersau?“ über Pläne eines Investors und der Geschäftsführung von Gleis4 zur Verlagerung der Veranstaltungsstätte des Gleis4 in einen Neubau auf der Petersau berichtet. Im Zusammenhang mit den in dem Bericht zitierten Aussagen stellen sich für uns die o. a. Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner  
Vorsitzende

## Protokoll:

RM Dr. Schiffmann erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

zu 1.)

Der aktuell gültige Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1998 stellt im Bereich der Petersau verschiedene Nutzungen dar. Der nordwestliche Bereich ist als Dorfgebiet dargestellt. Der südwestliche Teil als gewerbliche. Im Westen der gewerblichen Baufläche ist als Abgrenzung zu den landwirtschaftlichen Flächen der Umgebung eine Ortsrandbegrünung dargestellt. Im Südosten sind zwischen Bebauung und Rhein Wiesen- und Weideflächen, eine landwirtschaftliche Aussiedlung, im Nordosten eine Grünfläche, ebenfalls Wiesen- und Weideflächen sowie eine Fläche zur Erhaltung, Entwicklung und Schaffung von Gehölzinseln/Waldfläche dargestellt. Darüber hinaus sind im Bereich der Petersau ein Überschwemmungsgebiet im Nordosten, eine Reithalle und eine Kläranlage dargestellt.

zu 2.)

Der Bebauungsplan „Hofgut Petersau“ wurde nicht ausgefertigt und ist daher nicht rechtskräftig. Der Bereich Petersau ist daher planungsrechtlich gemäß § 35 bzw. § 34 BauGB zu beurteilen.

zu 3.)

Die Ansiedlung einer Veranstaltungshalle in dem angedachten Bereich erfordert die Aufstellung eines Bebauungsplanes, da sich dieser Bereich zurzeit im Außenbereich gemäß § 35 BauGB befindet und ein solches Vorhaben somit nicht genehmigungsfähig ist. Zudem stellt der Flächennutzungsplan hier eine landwirtschaftliche Nutzung dar, daher müsste der Flächennutzungsplan geändert werden um das Vorhaben umzusetzen. Ein Stellplatznachweis müsste im Rahmen des Verfahrens erbracht und planungsrechtlich gesichert werden.

zu 4.)

Die Verwaltung hat diesbezüglich keine Zusagen an den Investor gemacht. Es gab keine Gespräche mit dem Investor.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Stand der Realisierung des „Masterplans Albert-Frankenthal-Quartier“  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>16</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

**Wir fragen die Verwaltung:**

1. Wann ist mit der Vorlage des Entwurfs zum im Jahre 2017 beschlossenen Bebauungsplan "Albert-Frankenthal-Quartier" zu rechnen, bzw. ist überhaupt noch damit zu rechnen?
2. Gibt es trotz der erlassenen Veränderungssperre Nutzungsänderungen auf dem KBA-Gelände? Wenn ja welche? Befinden sich diese in Übereinstimmung mit der Veränderungssperre?
3. Gibt es Verhandlungen der Verwaltung mit den neuen Eigentümern des Geländes zur Realisierung des „Masterplanes Albert-Frankenthal-Quartier“?
4. Welche Vorstellungen/Pläne haben die neuen Eigentümer für das Gelände und decken die sich mit den Nutzungszielen des Masterplans?

**Begründung:**

Mit Drucksache XVII/1392 hat der Stadtrat eine Veränderungssperre für das das Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes "Albert-Frankenthal-Quartier" erlassen. Am 15.4.2017 (!) hatte der Stadtrat die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Nach viereinhalb Jahren liegt immer noch kein Entwurf für einen solchen BPlan vor. Nachdem entgegen der ursprünglichen Zusage der Firma KBA, als Eigentümer des Geländes sich an der Realisierung des ursprünglichen Masterplans zu beteiligen, hat die Firma KBA das Gelände dann doch einen an einen Investor bzw. eine Investorengruppe veräußert. Diese Veräußerung war einer der Gründe für den Erlass der Veränderungssperre.

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über Verlagerungspläne von Gleis 4 auf die Petersau wurde als einer Gründe dafür genannt, „von Seiten der Eigentümer höre man nichts“ in Bezug auf das ursprüngliche Anliegen einer Verlagerung in das KBA-Gelände. Darüber hinaus soll angeblich auf dem von der Veränderungssperre erfassten Gelände mittlerweile eine gewerbliche Ansiedlung stattgefunden habe.

Angesichts der offenkundig nicht unbegründeten Befürchtung, dass der breit öffentlich beworbene „Masterplan“ nicht mehr zu realisieren ist bzw. nur in fernerer Zukunft, möchten wir von der Verwaltung eine konkrete Aussage zum Sachstand in Bezug auf die vor viereinhalb Jahren beschlossene Aufstellung des Bebauungsplanes und auf die Realisierung des „Masterplanes“.

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner

## Protokoll:

RM Dr. Schiffmann erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

zu 1.)

Im Jahr 2020 wurde das ehemalige Werksgelände der Koenig & Bauer AG veräußert. Die Verwaltung ist seitdem mit dem neuen Besitzer in Gesprächen über die weitere Entwicklung und Nutzung des Areals. Erst wenn die zukünftigen Nutzungen dieses Areals feststehen, kann das Bebauungsplanverfahren weitergeführt werden. In Bezug auf die Entwicklung des ehemaligen Mitarbeiterparkplatzes an der Lambsheimer Straße, der als Teilbereich „Wohnen“ wesentlicher Bestandteil des Masterplanes ist, sind die Planungen weit fortgeschritten. Die Gremien werden regelmäßig über den aktuellen Planungsstand informiert. Nachdem die Forderungen der Verwaltung bezüglich der Themen Lärmschutz und Fassadengestaltung nun weitgehend erfüllt sind, ist mit einem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens im nächsten Jahr zu rechnen. Danach kann mit dem Bau der Wohnungen begonnen werden.

zu 2.)

Es gibt eine aufgrund der bestehenden Genehmigungslage abgedeckte Ansiedlung im östlichen Bereich des Plangebietes. In einem als Montagehalle genehmigten Gebäude hat sich eine Kranfirma angesiedelt. Die Veränderungssperre greift in diesem Fall nicht, da keine Nutzungsänderung im baurechtlichen Sinne vorliegt. Bei dieser Kranfirma handelt es sich um eine Neuansiedlung eines renommierten Unternehmens aus der Region. Zunächst wurde die Fertigung nach Frankenthal verlegt, die Verwaltung und damit die Verlagerung des Geschäftssitzes folgen nach. Diese Kranfirma entwickelt und fertigt Prozesskrananlagen und Spezialbagger für verschiedene Anwendungen mit einer eigenen Konstruktions- und Entwicklungsabteilung.

zu 3.)

Nachdem bekannt wurde, dass das Areal veräußert wurde, hat die Verwaltung direkt Kontakt mit dem neuen Eigentümer aufgenommen. Verschiedene Gespräche wurden geführt. Dabei wurde seitens der Verwaltung verdeutlicht, dass die Ziele des Masterplanes „Albert-Frankenthal-Quartier“, der im Jahr 2017 einstimmig vom Stadtrat beschlossen wurde, weiterhin verfolgt werden. Das Albert-Frankenthal-Quartier soll ein neues Stadtquartier mit attraktivem Nutzungsmix werden. Darüber hinaus soll das Albert-Frankenthal-Quartier mit dem Hauptbahnhof und der Innenstadt verknüpft werden.

zu 4.)

Der neue Eigentümer hat bei diesen Gesprächen Interesse gezeigt Teilbereiche des Geländes gemäß den Vorgaben des Masterplanes zu entwickeln. Die Verwaltung sucht weiterhin das Gespräch mit dem Eigentümer um die Entwicklung des Areals gemäß den Vorgaben des Masterplanes voranzutreiben. Ein wesentliches Hauptziel ist hierbei die Schaffung eines Nahversorgungszentrums für den Bereich Westlich der Bahnlinie.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Personelle Besetzung; Sicherstellung des gesetzlichen Auftrages einer Kommune  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>17</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 10 / 32					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Rheinpfalz wurde erneut über die prekäre personelle Besetzung auf der Kfz-Zulassungsstelle berichtet. Mittlerweile sollen nach Rheinpfalz-Bericht Wartezeiten für KFZ-Neuzulassungen bis in den Januar bestehen. Dienste wie Um- und Abmeldungen sowie Stilllegungen sind ebenfalls mit langen Wartezeiten verbunden.

Diese schon seit längerem bestehende Situation lässt nicht nur auf die Bürgerfreundlichkeit und den Dienstleistungsgedanken bezogen, die Verwaltung in keinem guten Licht stehen.

Vielmehr dürfte für Firmen oder Privatpersonen, welche auf ein Kraftfahrzeug angewiesen sind und für eine Neuzulassung nicht wochenlang zuwarten können, die Situation kaum tragbar sein.

Die Frage nach Schadensersatzforderungen, da die Stadt ihrer gesetzlichen Aufgabenerfüllung nicht in angemessener Zeit nachkommt, ist daher durchaus berechtigt.

In wie weit Organisationsverschulden vorliegt ist zwingend zu überprüfen, da diese Vakanzen seit langer Zeit bestehen und keine Verbesserungen in Sicht sind. Es genügt eben nicht ständig auf die mangelnde Bewerberlage hinzuweisen, sondern es müssen auch Überlegungen hinsichtlich einer vergüteten Überstundenregelung und Umsetzungen innerhalb der Verwaltung durchgeführt werden. .

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie gedenkt die Verwaltung diese prekäre Situation in der Kfz-Zulassungsstelle in den Griff zu bekommen?
2. Was wurde bisher unternommen?
3. Gibt es die Möglichkeit über Amtshilfe die untragbare Situation zu verbessern?
4. Wurde über eine vergütete Überstundenregelung nachgedacht oder andere Alternativen?
5. Gibt es weitere Bereiche in der Verwaltung, die ebenfalls ihren gesetzlichen Auftrag nicht erfüllen können und dadurch nicht vertretbare Wartezeiten entstehen?
6. Wie viele Überlastungsanzeigen sind aus den Verwaltungsbereichen im Jahr 2021 insgesamt eingegangen und wie wurden diese abgearbeitet?
  - a. Was hat sich hierdurch für die Mitarbeiter\*innenschaft verändert?

Mit freundlichen Grüßen  
Aylin Höppner

## Protokoll:

RM Höppner erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich antwortet wie folgt:

Zu 1. und 2.

Die Aufgaben der Führerscheinstelle sind dem Bereich 32, Ordnung und Umwelt, hier Abt. Führerscheinstelle, zugewiesen. Das dort befindliche Sachgebiet Zulassungsstelle bearbeitet folgende Sachverhalte:

- Neuzulassung,
- Wiederzulassung,
- Umschreibung,
- Außerbetriebsetzung,
- Adressänderung

von Fahrzeugen. Die Dienstleistungsangebote auch können digital beantragt werden. Daneben ist für die Bearbeitung der Anträge ein sog. Schalterdienst in der Führerscheinstelle, Sachgebiet Zulassungen, eingerichtet. Während der Dauer der Corona-Pandemie und der damit verbundenen notwendigen Zugangssteuerung war von Frühjahr 2020 bis Sommer 2021 nur eine Online-Terminvereinbarung für eine persönliche Vorsprache bei den Schaltern der Zulassungsstelle möglich. Seit Mitte des Jahres ist der Zugang ohne Terminvereinbarung wieder möglich. Bei der Zulassungsstelle gab es bis Frühjahr 2021 im Gegensatz zu den Zulassungsstellen in den umliegenden Kommunen kaum Probleme hinsichtlich langer Warte- und Bearbeitungszeiten. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und Schwangerschaften hat sich die Personalsituation ab Frühjahr 2021 verschlechtert. Die Verwaltung hat zur Unterstützung der Zulassungsstelle zunächst Mitarbeitende aus anderen Bereichen zeitweise abgeordnet, um im Dienstbetrieb der Schalterdienste mitzuhelfen. Da jedoch auch in anderen Bereichen der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) erheblicher Personalbedarf besteht, konnte eine langfristige Abordnung nicht erfolgen. Eine kurzfristige Personalmachsteuerung ist nur erschwert möglich. Für die personelle Unterstützung der Zulassungsstelle kann ausschließlich eingearbeitetes Personal, das bereits Erfahrung in der Zulassungsstelle erworben hatte, abgeordnet werden. Die Einarbeitungszeit für die Tätigkeiten in der Zulassungsbehörde beträgt etwa drei Monate. Dies schließt sachlich die Abordnung von Beschäftigten ohne Kenntnisse in der Sachbearbeitung sowohl innerhalb der Verwaltung als auch von anderen Kommunen aus. Bereits seit Sommer 2021 wurde die Zulassungsstelle langfristig personell verstärkt. Entsprechend dem Stellenplan sind vier Vollzeitstellen im sog. Schalterdienst der Zulassungsstelle vorhanden. Alle Planstellen sind besetzt. Einige der Beschäftigten fehlen jedoch aufgrund Krankheit und Schwangerschaft. Daher hat die Verwaltung im Sommer zusätzlich drei befristete Beschäftigte für die Schalterdienste der Zulassungsstelle eingestellt. Die Kolleginnen befinden sich in der Einarbeitung. Eine weitere halbe Stelle wurde für die Besucherkoordination und Zuarbeit der Schalterdienste geschaffen und besetzt. Im Stellenplan 2022 wurden weitere 1,5 Planstellen für die Führerscheinstelle und 2,0 Planstellen für die Zulassungsstelle (Schalterdienst), beantragt. Nach Einarbeitung der neu angestellten Kolleginnen ist davon auszugehen, dass die Anträge der gewerblichen Zulassungsdienste und Bürgerschneller abgearbeitet werden können. Während des Lockdowns konnten Fahrzeugen nur über sogenannte Zulassungsdienste zugelassen werden. Dies war nach unseren Informationen in allen Zulassungsstellen in der Bundesrepublik Deutschland so geregelt. Nach Beendigung des Lockdowns wurde eine Online-Terminvergabe eingeführt mit dem Ziel, dass auch die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen wieder selbst in der Kfz-Zulassungsstelle erledigen können. In der Vergangenheit wurden von Antragsstellern für einen Vorgang mehrere Online-Termine gebucht. Nach erfolgter An-

tragsbearbeitung wurde die Termine nicht stornieren. Dies hat zu organisatorischen Belastungen und entsprechenden Auswirkungen für den Publikumsverkehr geführt. Mehrfachbuchungen sind derzeit aber nur vereinzelt vorhanden. Nicht wahrgenommene Online-Termine werden für die Zulassungsvorgänge der vor Ort wartenden Bürgerinnen und Bürger entsprechend verwendet. Die Bevorzugung einer Kundengruppe erfolgt ausdrücklich nicht. Die aktuelle Situation in der Zulassungsstelle (Stand 29.10.2021) stellt sich wie folgt dar:

Drei der Kundenschalter sind derzeit besetzt. Sowohl Laufkunden als auch Terminkunden können bedient werden. Online-Termine sind je nach Anliegen mit unterschiedlichen Bearbeitungsdauern in angemessener Zeit verfügbar. Derzeit gibt es noch Verzögerungen bei einzelnen Leistungen wie Außerbetriebsetzungen und Umschreibungen. Nach der Einarbeitungszeit der zusätzlich eingestellten Beschäftigten ist damit zu rechnen, dass sich die Wartezeiten für Termine wieder verringern. Die Verwaltung wird zusätzlich verstärkt Werbung für die digitalen Antragsleistungen durchführen.

Zu 3.

Die Frage einer „Amtshilfe“ zur Lösung der bestehenden Problematik stellt sich nicht, da andere Kfz-Zulassungsbehörden aufgrund der generell intensiven Nachfrage für diese Dienstleistungen und unter den Einschränkungen der Pandemie ebenfalls knappe bzw. gerade noch ausreichende personelle Ressourcen haben. Im Rhein-Pfalz-Kreis beispielsweise werden generell nur Termine vergeben (Online oder telefonisch) mit Wartezeiten von ca. 8 Tagen. Auch im Kreis Südliche Weinstraße erfolgen Kfz-Zulassungen ausschließlich nach Terminvergabe. Es ist generell nicht davon auszugehen, dass andere kommunale Gebietskörperschaften unter diesen Rahmenbedingungen freiwillig personelle Ressourcen im Rahmen einer „Amtshilfe“ freistellen würden.

Zu 4.

Für die Beschäftigten der Zulassungsstelle gelten die tariflichen und beamtenrechtlichen Regelungen bezüglich Überstunden. Das Leisten von bezahlten Überstunden ist auch ohne Anordnung von Mehrarbeit durch Tarifbeschäftigte möglich. Die Notwendigkeit der zusätzlichen Anordnung von Mehrarbeit wird in Absprache mit dem Personalrat fortwährend geprüft.

Zu 5.

Die Verwaltung erfüllt alle obliegenden Aufgaben.

Zu 6.

Bei der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) wurde im Jahr 2021 drei Überlastungsanzeigen eingereicht. Für die Bearbeitung von Überlastungsanzeigen wird bei der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) nachstehender Verfahrensablauf durchgeführt: Zunächst wird der zuständige Bereich um Stellungnahme zur Überlastungsanzeige aufgefordert. Gleichzeitig wird der Personalrat über die Überlastungsanzeige informiert. Nach Eingang der Stellungnahme des Bereiches erfolgt ein Gespräch mit dem/der Beschäftigten zur Situation am Arbeitsplatz. Die Notwendigkeit der Einleitung von Maßnahmen wird mit dem/der Beschäftigten erörtert. Hierbei wird insbesondere geklärt, ob die Überlastungssituation aus betrieblichen Gründen, aus privaten Gründen oder gesundheitsbedingt entstanden ist. Aufgrund der getroffenen Feststellungen im Rahmen der Gespräche mit der Bereichsleitung sowie dem/ der Beschäftigten wird geprüft, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Belastungssituation zu verbessern. Dies kann durch Umorganisation innerhalb des Bereiches, Aufgabenumverteilungen, Überprüfung der persönlichen Arbeitsplatzsituation des Betroffenen bis hin zu Umsetzungen innerhalb der Verwaltung reichen. Die notwendige Maßnahme ist immer im Einzelfall zu prüfen.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Sachstand Storchenwald**

**hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>18</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

- Bis wann wird entschieden, auf welchem Gelände der sogenannte Storchenwald entstehen soll?
- Wann war der letzte Kontakt mit den Aktiven von Fridays for Future (FfF)?
- Wann ist zu erwarten, dass der erste Baum gepflanzt wird?
- Ist im Haushaltsentwurf 2022 für dieses Projekt Geld eingestellt und wenn ja, welcher Betrag?  
Falls nicht, warum nicht?

**Begründung:**

Bei der letzten Demo von FfF am 24.9.21 bedauerten die OrganisatorInnen, seit März 2021 nichts mehr von der Stadtverwaltung gehört zu haben. Sie sagten, sie seien per mail jederzeit erreichbar, und wunderten sich, dass Entscheidungen bei der Stadt so lange dauern.

Der Klimawandel wird immer deutlicher sichtbar, deshalb muss gehandelt werden.

Anne Gauch

Frankenthal, 27.9.2021

## **Protokoll:**

RM Gauch erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgm Knöppel antwortet wie folgt:

Zu 1.

Es wird derzeit nach Grundstücken gesucht, auf denen nach Flächennutzungsplan eine Bepflanzung zulässig ist. Ein Grundstück in Studernheim (Flurstück-Nr.: 627/5 mit ca. 2100 m<sup>2</sup>) scheint für diese Zwecke geeignet. Es wird noch geprüft wie viele Bäume dort gepflanzt werden können und mit welchen Kosten dies verbunden ist.

Zu 2.

Die neue Klimaschutzmanagerin, Frau Kramer, hatte am 31.08.2021 und letztmals am 02.11.2021 offiziellen Kontakt zu FfF.

Zu 3.

Sobald feststeht welches Grundstück geeignet und eine Bepflanzung zulässig ist, wird mit einer Pflanzung, unter Heranziehung der entsprechenden Haushaltsmittel, begonnen.

Zu 4.

Bereich 25 hat aufgrund der noch nicht konkret feststehenden Machbarkeit und Kosten keine Haushaltsmittel angemeldet. Sobald alle Unwägbarkeiten geklärt sind, werden die entsprechenden Mittel beantragt.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Situation bei der KFZ-Zulassungsstelle  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>19</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: A1 / 102 / 32</b>					

Schon mehrfach in den letzten Monaten gab es Berichte über die Nichterreichbarkeit der KFZ-Zulassungsstelle bzw. lange Wartezeiten bei der Terminvergabe. Aktuell am 25.10.2021 ist ein Termin zur Erstzulassung eines Fahrzeugs frühestens am 17.01.2022 zu bekommen. Wer sich vor Öffnungszeiten der Zulassungsstelle um einen Termin anstellt, was ja laut Homepage der Stadt Frankenthal wieder möglich ist, kann auch bei frühzeitiger Einreihung in der Schlange (vor 7 Uhr) Pech haben und keinen Termin für den gleichen Tag bekommen. Berichte in der Rheinpfalz, aber auch verstärkt Beschwerden von BürgerInnen lassen die Verwaltung in keinem guten Licht erscheinen, zumal sich auch an anderen Stellen Beschwerden häufen. Besonders ärgerlich ist es aber, wenn eine Anmeldung ect. von einem kommerziellen Anbieter häufig schon am nächsten Tag zu bekommen ist. Natürlich mit den damit verbundenen Mehrkosten.

Es sollte auch möglich sein, und dies ohne großes Suchen auf der Homepage der Stadt, über die aktuell geltenden „Regeln“ zu informieren. Am 25.10. war die Homepage der KFZ Zulassungsstelle nicht erreichbar, der Virus der Nichterreichbarkeit hat offenbar auch die Homepage erfasst. Am 15.10. bestand die Information darin, dass grundsätzlich nur mit Terminen gearbeitet wird und in einer zeitlich unbestimmten Information über die Öffnungszeiten, sollte wieder ein Normalbetrieb möglich sein. Der ist aber in der gegenwärtigen Situation mit Warteschlange vs. Onlinetermin noch nicht gegeben.

Auch wenn wir nicht gerade als Verfechter des Individualverkehrs gelten, so fordern wir die Verwaltung trotzdem auf, hier umgehend für Abhilfe zu sorgen, die Abläufe kritisch zu hinterfragen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diesem Ärgernis schnellstmöglich und nachhaltig ein Ende zu bereiten.

## Protokoll:

RM Hatzfeld-Baumann erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich antwortet wie folgt:

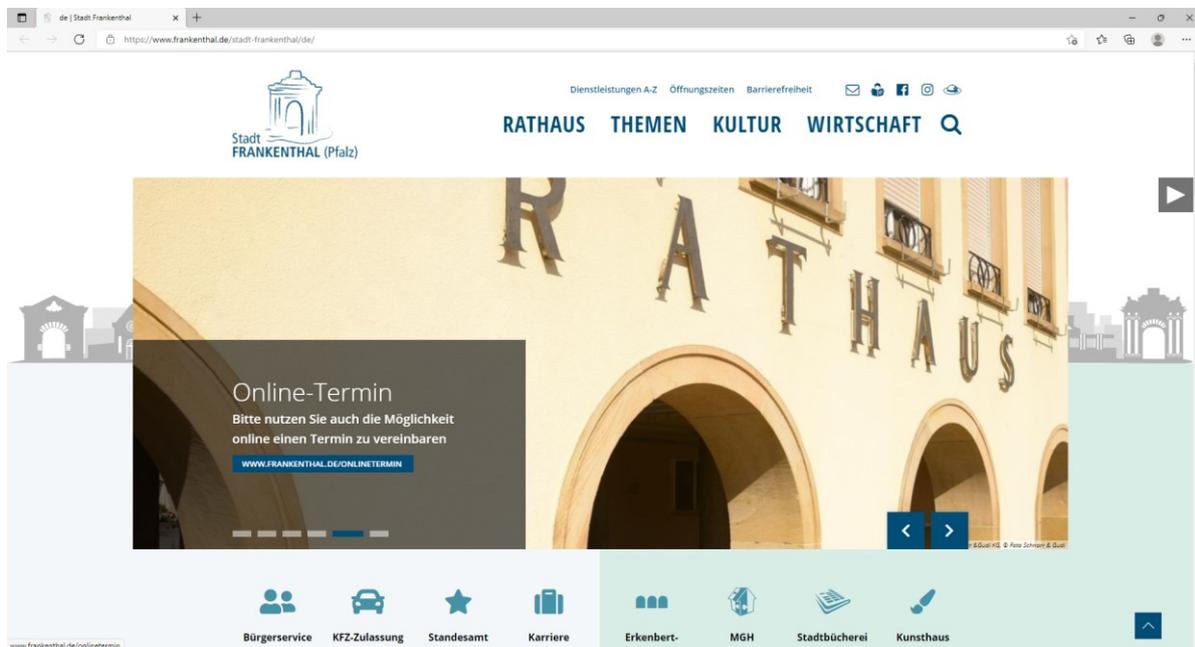
### 1. Kfz-Zulassungsstelle (Bereich 32)

Die personelle Situation in der Kfz-Zulassungsstelle stellt sich immer noch als angespannt dar und der Verwaltung ist bewusst, dass der derzeitige Zustand wenig bürgerfreundlich ist. Auch krankheitsbedingte Ausfälle verschärfen die Situation immer wieder zusätzlich. Nach wie vor wird alles unternommen, um die Situation nachhaltig und dauerhaft zu verbessern. Allerdings lässt sich dies nicht kurzfristig realisieren. In einem ersten Schritt wurden für die Kfz-Zulassungsstelle zwei unbefristete Ganztagsstellen sowie eine weitere befristete Stelle ausgeschrieben. Es konnten drei Bewerber\*Innen gewonnen werden, von denen ein Bewerber bereits zum 01.09.2021 seine Tätigkeit in der Kfz-Zulassungsstelle aufgenommen hat. Die weiteren zwei Bewerber\*Innen haben im Folgemonat mit ihrer Arbeit bei der Kfz-Zulassungsstelle begonnen. Da die Zulassung von Fahrzeugen in rechtlicher Hinsicht sehr komplex sein kann und entsprechendes Fachwissen erfordert, dauert eine Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden mindestens drei Monate. Die Einarbeitung erfolgt derzeit durch die wenigen erfahrenen Mitarbeitenden, die parallel dazu auch den Kundenverkehr zu bewältigen haben. Flankierend war es in einem zweiten Schritt möglich Mitarbeitende der Stadtverwaltung Frankenthal, die in der Vergangenheit in der Kfz-Zulassungsstelle tätig waren, tageweise in der Kfz-Zulassungsstelle einzusetzen, um damit die Mitarbeitenden vor Ort zu unterstützen. Aktuell wird hiervon nach wie vor Gebrauch gemacht. Insoweit konnte dadurch insgesamt wieder eine größere Anzahl an Zulassungsvorgängen erreicht werden. Ab dem 01.09.2021 gelang es die Kfz-Zulassungsstelle auch wieder für den Publikumsverkehr zu öffnen. Morgens ab ca. 07:45 Uhr werden abhängig vom verfügbaren Personal und zu erwartender Zulassungsvorgänge aus Online-Terminreservierungen Wartemarken an die Kunden vor Ort vergeben, mit einem ungefähren Zeitfenster für ihren Zulassungsvorgang am selben Tag. Die Mehrzahl der Kunden bleibt jedoch vor Ort in der Warteschlange stehen. Zukünftig soll ein Ticketautomat diese Aufgabe übernehmen. Beispielsweise war am 27.10.21 um 11:49 Uhr das vorhandene Kontingent an Wartemarken für diesen Tag noch nicht ausgeschöpft. Sofern die neuen Mitarbeitenden entsprechend eingearbeitet sind, wird davon ausgegangen, dass sich die Situation insgesamt so weit verbessern wird, dass mehr Zulassungsvorgänge auch ohne vorher fest vereinbarte Online-Termine bearbeitet werden können. Die Online-Terminvergabe hat leider - insbesondere am Anfang nach ihrer Einführung - Schwächen offenbart. In Zeiten des Lockdowns konnten Fahrzeugen nur über sogenannte Zulassungsdienste zugelassen werden. Dies war nach unseren Informationen in allen Zulassungsstellen in der Bundesrepublik Deutschland so geregelt. Nach Beendigung des Lockdowns wurde dann die Online-Terminvergabe eingeführt mit dem Ziel, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen wieder selbst in der Kfz-Zulassungsstelle erledigen können. Mitunter wurden im Rahmen dieser Möglichkeit eine Vielzahl von Online-Terminen für die Zulassung von Fahrzeugen gebucht, ohne diese anschließend zu stornieren (in einem Fall 23 Online-Termine), obwohl für diese Fahrzeuge zwischenzeitlich eine Zulassung erfolgte oder die Betroffenen trotz eines vereinbarten Termines nicht kommen, was dann mit zusätzlichen organisatorischen Belastungen und entsprechenden Auswirkungen für den Publikumsverkehr verbunden ist. Durch Nachjustierung der Software wurde dies jedoch insoweit erschwert, dass höchstens nur noch fünf Online-Termine an einem Tag für Zulassungsvorgänge – insbesondere für Zulassungsdienste und Autohäuser bzw. -händler - gebucht werden können. Gegen eine geringere Höchstzahl spricht die Tatsache, dass die Zulassungsdienste nicht

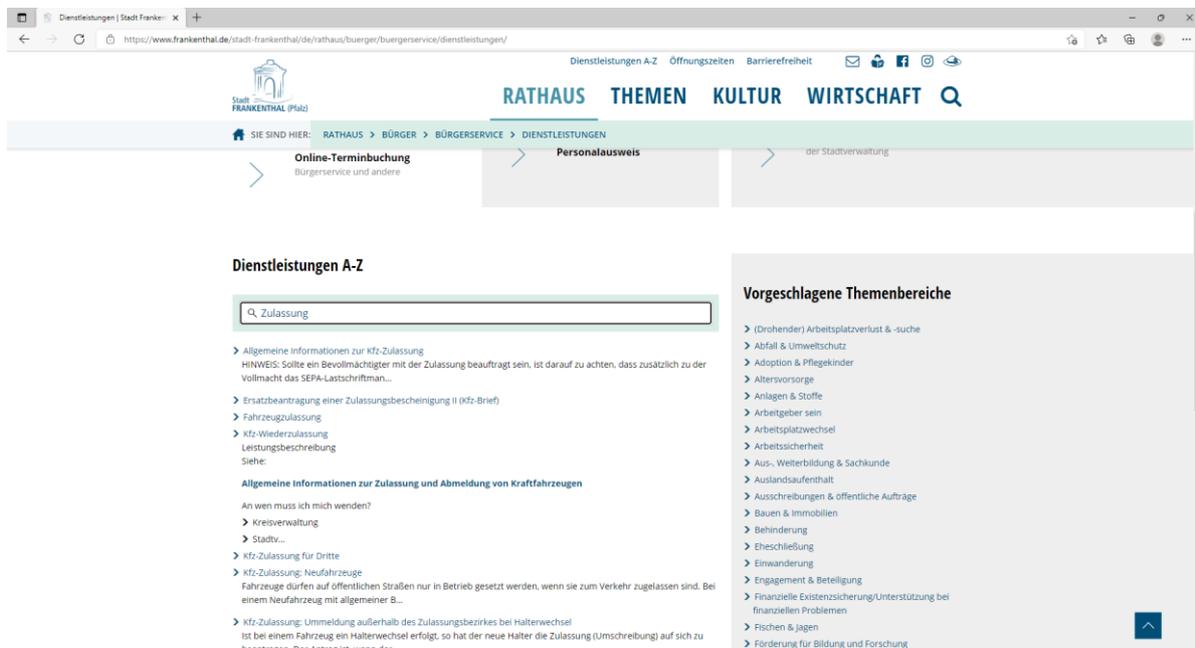
nur durch Privatpersonen in Anspruch genommen werden, sondern auch durch Autohäuser bzw. -händler, denen ebenfalls die Möglichkeit eröffnet sein soll, Fahrzeuge für ihre Kundinnen und Kunden zuzulassen. Nicht wahrgenommene Online-Termine werden zusätzlich - unter den zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen - für die Zulassungsvorgänge der vor Ort wartenden Bürgerinnen und Bürger entsprechend verwendet. Zudem kommt es immer wieder vor, dass Bürgerinnen und Bürger die für einen Zulassungsvorgang notwendigen Unterlagen nur unvollständig vorlegen, was letztlich zu Verzögerungen im gesamten Ablauf führt, denn diese Kunden werden in der Regel am selben Tag nochmals bedient, um den Zulassungsvorgang abzuschließen. Darüber hinaus sei klarstellend darauf hingewiesen, dass neben der Zulassung, Abmeldung, Ummeldung von Fahrzeugen, die Kfz-Zulassungsstelle unter anderem auch für Betriebsuntersagungen zuständig ist. So müssen z. B. Fahrzeuge mit entsprechenden Mängeln oder ohne vorhandenen Versicherungsschutz unverzüglich zur bundesweiten Fahndung ausgeschrieben werden und ggf. im Rahmen der Ersatzvornahme außer Betrieb gesetzt werden, um zu verhindern, dass hochrangige Schutzgüter Dritter (Leben, Leib, Gesundheit, Eigentum) verletzt werden und ggf. Regressansprüche gestellt werden können. Vorgelagert sind hier diverse Verwaltungsvorgänge zu tätigen, die arbeitstäglich mit nicht unerheblichem Zeitaufwand neben den Zulassungen zusätzlich anfallen. Eine Bevorzugung der einen oder der anderen Kundengruppe erfolgt ausdrücklich nicht. Unter Berücksichtigung des nach wie vor knappen, einsatzfähigen Personals gilt es einen Interessenausgleich zu finden, der möglichst allen Interessen gerecht werden kann. Dass dies möglicherweise nicht für alle Bürgerinnen und Bürger zufriedenstellend ist, ist der Verwaltung aber bewusst. Dennoch wird weiterhin alles unternommen, um eine Besserung der Situation herbeizuführen und den Bürgerinnen und Bürgern zukünftig auch ohne Terminvereinbarung die Zulassung von Fahrzeugen zu ermöglichen. Dabei ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, sowohl eine Online-Terminvergabe zu ermöglichen als auch die Inanspruchnahme der Kfz-Zulassungsstelle ohne feste Terminvereinbarung zuzulassen. Beides sollte, wo immer möglich, nebeneinander angeboten und betrieben werden.

## 2. Homepage (Pressestelle, IT)

Die Homepage der Stadt Frankenthal [www.frankenthal.de](http://www.frankenthal.de) hat am 25. Oktober durchgängig funktioniert. Dies hat eine Prüfung durch die Agentur ergeben, die die Seite hostet. Lokale Probleme können natürlich bestanden haben und auftreten – diese sind u. a. abhängig vom Alter und Art des verwendeten Browsers. Gleich in der ersten Zeile sind prominent die „Dienstleistungen von A bis Z“ sowie die „Öffnungszeiten“ der Verwaltung hervorgehoben. Die Kfz-Zulassung hat auch einen Direkteinstieg (siehe Symbol Auto).

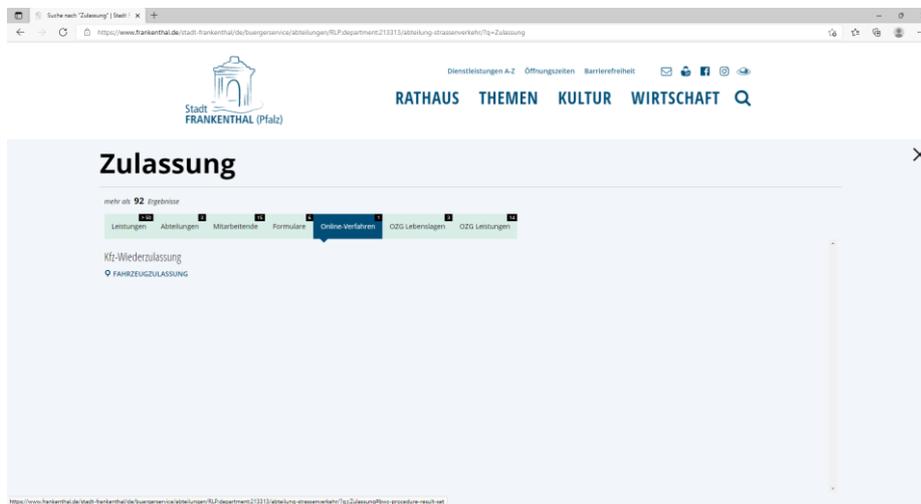


Wer bei „Dienstleistungen von A bis Z“ Zulassung als Suchbegriff eingibt erhält diverse Treffer. Diese Treffer speisen sich alle aus rlp-direkt.



Dort werden z. B. auch Fachverfahren (Beispiel <https://kfzonline.ekom21.de/kfzonline.public/start.html?oe=00.00.07.311000>) verlinkt.

Wenn z. B. über die Lupe (rechts) die allgemeine Suchfunktion bedient wurde,



Dann wird ein online-Verfahren angezeigt des Anbieters [www.kfz-online.ekom21.de](http://www.kfz-online.ekom21.de) – das sind landesweite Fachverfahren auf die die Stadt FT keinen Einfluss hat. Hier kommt es tatsächlich derzeit zu Fehlern. Die Stadt FT hat keine allgemeine Information erhalten, dass Dienste nicht zur Verfügung stehen. Dies könnte durch die KommWis, beauftragte Agentur des Landes, erfolgen.



Diesen Fehler hat die Verwaltung erst durch die Anfrage und dadurch nötige Spurensuche gesehen, da die Stadt FT seitens des Landes nicht informiert wurde. Darüber hinaus gibt es das Online-Terminbuchungssystem (siehe Header-Bild im ersten Screenshot), welches auch prominent platziert wurde. Auch hier ist der Verwaltung und der betreibenden Firma Kommunix keine Störung in den letzten Wochen bekannt. Auf Nachfrage bei Kommunix antwortete diese telefonisch, dass das Terminbuchungssystem für alle Bereiche am 25. Oktober durchgängig funktionsfähig war. Dies sei auch daran zu sehen, dass am 25. Oktober konkrete Termine vereinbart wurden. Wenn die Verwaltung über temporäre Wartungsarbeiten – durch externe Anbieter - informiert wird, die möglicherweise Fehler produzieren, kann die Verwaltung die Bevölkerung entsprechend informieren. Dies erledigt die Pressestelle dann immer gleichzeitig: via Pressemitteilung, Homepage und soziale Medien. Wir danken für den Hinweis. Am besten ist bei Fehlern immer direkt der Link aus dem Browserfeld zu kopieren und mit Angabe der Uhrzeit, des Browsers und der Version an die Mailadresse [pressestelle@frankenthal.de](mailto:pressestelle@frankenthal.de) zu schicken.



Aktenzeichen: Beate Weber

Datum:

Hinweis:

**Frankenthaler Hallenbad  
hier: Anfrage des Ratsmitgliedes Beate Weber**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>03.11.2021</b>	Top <b>20</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: Stadtwerke</b>					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

es ist absolut nachvollziehbar und richtig, dass der Schulschwimmsport nach den 2 langen Lockdown`s nun nachgeholt wird.

Trotzdem bitte ich um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

Wie lange ist das Frankenthaler Hallenbad bis in den frühen Nachmittag nun während der Woche dem Schulsport vorbehalten?

Ab wann ist wieder angedacht, die Dauerkarten, die nun seit mehr als 1,5 Jahren " außer Betrieb" gesetzt wurden, wieder zum Einsatz bringen zu können?

Umliegende Frei-und Hallenbäder kontrollieren auch Luca-App sowie Impfausweis, aber haben trotzdem Mehrwertgeldkarten sowie familienfreundliche Gruppenpreise und darüber hinaus gestaffelte Eintrittspreise, je nach Besuchsdauer der Bäder im Angebot.

Auch der Besuch der Bäder ist bei vielen Bädern im Umkreis ohne on-line Anmeldung und Vorauszahlung problemlos möglich. (Grünstadt und Bad Dürkheim)

Mit freundlichen Grüßen

Beate Weber

Fraktionsloses Stadtratsmitglied

## **Protokoll:**

RM Weber erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich antwortet wie folgt:

Die momentanen Vorschriften geben den Stadtwerken vor, dass das Hallenbad nur eine maximale Auslastung von 50 % haben darf. Zudem kommt eine unterschiedliche Beurteilung von Schulen und öffentlichem Badebetrieb hinzu, aufgrund derer eine Trennung von Schule und öffentlichem Badebetrieb vorgenommen werden musste. Die Einschränkung des öffentlichen Badebetriebs bis in den frühen Nachmittag wird solange nötig sein, bis sich die entsprechenden Vorgaben ändern. Sobald diese Begrenzungen wegfallen, können auch wieder Dauerkarten angeboten werden. Zurzeit wird unter anderem ein Kurzschwimmer-Tarif angeboten, welcher ein 2-Stunden-Ticket beinhaltet. Die Geldwertkarten, welche in der Vergangenheit ausgegeben wurden, können weiterhin genutzt werden. Die Ausgabe neuer Karten ist momentan nicht möglich, da der Kassenautomat zum Aufladen der Karten außer Betrieb ist. Gruppenpreise können derzeit nicht angeboten werden. Für den Besuch des Hallenbades bzw. der Sauna ist eine Onlineanmeldung nicht notwendig. Karten werden direkt im Hallenbad verkauft. Bei der Sauna ist online ein kleines Kontingent an Karten verfügbar. Beim Einlass wird die Einhaltung der 3G-Regel kontrolliert und die Kontaktdatenerfassung über die Luca-App bzw. über Kontaktdatenblätter sichergestellt.